

SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE
UND VOLKSKUNDE

Band 54

Im Auftrag des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.
herausgegeben von
Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Ira Spieker

Dirk Martin Mütze

Das Augustiner-Chorherrenstift
St. Afra in Meißen
(1205–1539)



LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH

2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagbilder

Große Abbildung:

Die Afrakirche und Stiftsgebäude von Osten (Fotografie: Thomas Scheidt/
Sven Köhler/Christian Stein, Bildarchiv Foto Marburg 2010)

Kleine Abbildungen (v.l.n.r.):

1. Ausschnitt aus dem Epitaph des letzten Propstes Nikolaus Kluncker von 1542
(Fotografie: Thomas Scheidt/Sven Köhler/Christian Stein, Bildarchiv Foto
Marburg 2010).
2. Konventssiegel von St. Afra ab 1299 (in: CDS II/4, Siegelverzeichnis, T. II).
3. Ausschnitt aus dem Epitaph des Hugold von Schleinitz von 1435
(Fotografie: Thomas Scheidt/Sven Köhler/Christian Stein, Bildarchiv Foto
Marburg 2010).

© Leipziger Universitätsverlag GmbH 2016
Satz und Umschlaggestaltung: berndtstein | grafikdesign, Radebeul
Druck: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH
ISSN 1439-782X
ISBN 978-3-96023-004-5

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Gegenstand der Untersuchung	11
2. Forschungsstand	13
3. Quellen	19
Lage, Gebäude und Aspekte der Baugeschichte	23
Zur Geschichte der Afrakirche vor 1205	33
1. Die heilige Afra und die Verbreitung ihres Kultes im Mittelalter	33
2. Archäologische und historische Befunde	35
Die Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts	41
1. Zur Entstehung der Augustiner-Chorherren	41
2. Die Gründung von Augustiner-Chorherrenstiften in den Bistümern Naumburg, Merseburg und Meißen	46
3. Zur Überlieferung der Gründungsurkunden des Afrastifts	54
4. Zeitpunkt und Motive der Gründung	61
5. Zum Gründungskonvent	71
Der Konvent	75
1. Stand und Herkunft der Chorherren	75
2. Innere Struktur des Konvents	81
2.1 Die Prälatur – der Propst	84
2.2 Die Stiftsämler	87
2.3 Weitere Ämter und Funktionen	90
2.4 Personal und Laien im Stift	91
2.5 Siegel	93

Wirtschaft, Einkommen und Rechte	97
1. Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Stifts	97
1.1 Ausstattung und Privilegien des Stifts bei seiner Gründung	97
1.2 Die Entwicklung des Stifts bis zu Propst Leo	100
1.3 Von Propst Leo bis zum Beginn des Baus der Schleinitzkapelle ..	102
1.4 Vom Bau der Schleinitzkapelle bis zur Sequestration des Stifts ..	109
2. Erwerbsstrategien und Tendenzen wirtschaftlichen Handelns	113
3. Einnahmen und Dienste in den zins- und zehntpflichtigen Dörfern ...	116
4. Die Eigenwirtschaft der Chorherren	123
4.1 Klosterhof und Vorwerke	123
4.2 Weinberge	125
4.3 Teiche	127
4.4 Mühlen	127
5. Gerichtsbarkeit	127
6. Patronate und Inkorporationen	131
7. Einkünfte und Ausgaben des Stifts	133
8. Besitz und Rechte des Stifts im Vergleich mit dem Kloster Heilig Kreuz in Meißen und St. Thomas in Leipzig	136
 Beziehungen des Afrastifts	 139
1. Beziehungen zu anderen regulierten Stiften	139
2. Gebetsverbrüderungen mit Klöstern anderer Orden	143
3. Zur Stellung des Afrastifts in der Meißner Diözese und den angrenzenden Diözesen	145
4. Die Stellung zum Meißner Domkapitel	148
5. Das Afrastift und die Bischöfe von Meißen	157
6. Beziehungen zum Markgrafen, Burggrafen und Adel	165
6.1 Die Wettiner und das Afrastift	167
6.2 Die Beziehungen zu den Burggrafen, Burgmannen und Ministerialen im 13. Jahrhundert	170
6.3 Das Afrastift als Memorialstätte des Adels	173
6.4 Zum Konflikt mit der Familie von Miltitz	186
7. Die Chorherren und die Stadt Meißen	188
7.1 Zur Sakraltopografie Meißens im Mittelalter	188
7.2 Die Afrakirche als Pfarrkirche	194
7.3 Die Marienkirche am Markt	197

Bildung, geistliches Leben und Alltag im Stift	203
1. Die Schule des Stifts	203
2. Bildung der Chorherren	205
3. Die Bibliothek	207
4. Skriptorium und Archiv	211
5. Geistliches Leben	212
5.1 Gottesdienst und Chorgebet	212
5.2 Anniversarien und Festtage	213
5.3 Prozessionen	216
5.4 Reliquien und Altäre	218
5.5 Ablässe	224
5.6 Armen- und Krankenfürsorge	225
6. Zur cura corporis der Chorherren	227
6.1 Speise	227
6.2 Kleidung	230
6.3 Schlaf	231
Zur Auflösung des Stifts	233
Zusammenfassung	241
Anhang	245
Prosopografische Studien	245
1. Pröpste	245
2. Prioren	261
3. Kantoren	274
4. Kustoden	275
5. Küchenmeister	276
6. Siechenmeister	276
7. Kämmerer	277
8. Pfarrer	277
9. Prediger	279
10. Kanoniker	280
11. Schulmeister	295
12. Weitere erwähnte Personen	298

Übersicht der zum Stift gehörenden Orte und Einkünfte	300
Urkunden und Texte aus dem Chartularium	307
Abkürzungsverzeichnis	381
Verzeichnis der Karten und Abbildungen	382
Quellen- und Literaturverzeichnis	383
Personen- und Ortsregister	409